

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 52 (1977)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Neues und Interessantes an der Swissbau 77  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-104669>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neues und Interessantes an der Swissbau 77

### Gips-Union AG Zürich Halle 25, Stand 438

Dem Leitbild «Das richtige Produkt am richtigen Ort» folgend, vermittelt die Gips-Union AG einen repräsentativen Querschnitt durch die Fülle von Gipsprodukten für den Innenausbau. Das Nebeneinander von Anwendungsbeispielen, die in attraktiven, eigens für diese Messe entwickelten Kojen präsentiert werden, erleichtert dem Besucher den Vergleich und die Wahl zwischen verschiedenen Lösungen. Besondere Aufmerksamkeit dürfte das *GU-Leichtwand-System* finden, das dank seiner Variabilität in installationsintensiven Bauten immer häufiger Anwendung findet. Dieses System ist durch raffinierte technische Lösungen ergänzt worden, worunter die neue *GU-Leichtwand-Türzarge* spezielle Erwähnung verdient.

Neben den Gipswand- und Deckensystemen, die sich ideal auch zum Renovieren und Modernisieren eignen, bilden die Verputzmaterialien einen weiteren Schwerpunkt des Standes. Für Aussenstehende kaum bemerkbar war der Wandel bei den Grundputztechniken, indem die neuen Materialien *Lentolit-Gipsgrundputz* und *Lentolit-Zementgrundputz* eine spürbare Rationalisierung einleiteten. Das im Bau bewährte *Lentolit-Verputzsortiment* wurde noch durch die beiden Typen *Lentolit-Feinputz* und *Lentolit-Spezialabrieb* ergänzt. Mit gutem Erfolg wurde zur Vorbehandlung schlecht saugender Untergründe die *Lentofix-Haftbrücke* lanciert, die bei fachgemässer Anwendung das Risiko von Putzablösungen wesentlich verringert. Ein Messenovum sind die farbigen Holzwolle-Akustikplatten *Perfacolor*, die für farbige und schallabsorbierende Wand- und Deckenverkleidungen propagiert werden.

### Eternit AG, 8867 Niederurnen Halle 25, Stand 335

Beim Stand der Eternit AG liegt die Betonung auf der farbigen Aussen- und Innenwandgestaltung.

Die Farbpalette der seit langem bewährten *Pelichrom-Platte* wurde neu überarbeitet und wird nun in 25 gut aufeinander abgestimmten Farbtönen vorgestellt.

Zum Sortiment der bereits bekannten Fassadenplatten *Ondacolor* stossen die neuen Farben granatrot und korngelb.

Der ganze Stand wird von einem Dach aus gepressten, in jeder Höhenla-

ge anwendbaren Wellplatten *Ondapress* überdeckt. Die auffallend geringe Neigung dieses Daches ist dank einer konstruktiven Neuerung möglich und hat nicht nur für den Stand, sondern bei entsprechenden Bedingungen auch für die Praxis Gültigkeit.

### Zürcher Ziegeleien Halle 24, Stand 323

Die Zürcher Ziegeleien gehen in ihrem Swissbau-Stand neue Wege der Präsentation. Den Fachleuten werden in erster Linie die Materialien und nicht Konstruktionsdetails gezeigt.

Am Stand werden der «*Biberschwanzziegel alt*» und der *Röben-Klinkerstein* dominierend sein. Der Klinkerstein besitzt alle guten Eigenschaften des Backsteins und ist zudem auch bei extremer Beanspruchung witterungsbeständig. Die hohe Dichte des Materials lässt den Stein nur wenig Wasser aufnehmen und macht ihn gleichzeitig sehr druckfest.

Dem Besucher wird das reichhaltige Farbangebot besonders auffallen. Als interessante Fassadenkonstruktion wird eine hinterlüftete Klinker-Sichtmauer in Kombination mit *Siporex-Leichtbausteinen* gezeigt.

Die Zürcher Ziegeleien tragen mit ihrem seit geraumer Zeit auf dem Markt erhältlichen «*Biberschwanzziegel alt*» dem Ortsbild- und Landschaftsschutz Rechnung. In Zusammenarbeit mit Vertretern der Denkmalpflege wurde ein Tonziegel geschaffen, der bis ins kleinste Detail an die Jahrhunderte alten Ziegel angepasst ist. Er wird zwar mechanisch hergestellt, entspricht jedoch äusserlich dem alten, handgemachten Ziegel.

Der «*Biberschwanzziegel alt*» wird in mehreren Farbnuancen hergestellt und kann damit der je nach Region unterschiedlichen Farbtonung angepasst werden.

Der neue *Schiedel-Isolierkamin* der Zürcher Ziegeleien entspricht in optimaler Weise den enorm gestiegenen Anforderungen moderner Öl- und Gasheizungen. Er besteht aus dem hochwertigen, säurefesten inneren Schamotterohr, einer auf die ganze Kaminhöhe durchgehende Isolationsschicht aus hochtemperaturfesten, mineralischen Lamellplatten und dem Mantelelement aus Leichtbeton. Dank der grossen Auswahl (Durchmesserabstufungen von 16 cm bis 90 cm) kann der Schiedel-Isolierkamin ideal der Kesselleistung angepasst werden.

Als Novum stellen die Zürcher Ziegeleien *Cemfor* vor. *Cemfor* ist ein Verbundwerkstoff aus Feinbeton und alkali-beständigen Glasfasern, der die bekannten Vorzüge des Betons mit jenen des faserverstärkten Materials verbindet. *Cemfor-Elemente* können dank der Faserarmierung dünnwandig dimensioniert und in praktisch allen Formen hergestellt werden.

### AG für Keramische Industrie Laufen Kera-Werke AG Laufenburg Tonwarenfabrik Laufen AG Kaminwerk Allschwil Halle 26, Stand 431

Wohnen mit Keramik: nach diesem Motto findet man hier Tips zur Anwendung von keramischen Wand- und Bodenplatten und Vorschläge zur Modernisierung der Sanitäreinrichtungen. Ziegeleiprodukte sowie Kaminelemente runden die keramische Palette ab.

Im *Sanitärbereich* findet man folgende Neuheiten:

- Den Waschtisch *Proa 90 cm*.
- Passend zum *Apollo-Set*: äusserst stilvolle keramische Accessoires wie Seifenschalen, Glashalter, Kleiderhaken, Handtuchhalter usw.
- Das Küchenspülbecken *Artas* in rustikalen Farben.

*Wandplatten*: Einige neue Serien erleben ihre Premiere. Es sind Wandplatten für jeden Farbgeschmack und in verschiedenen Preiskategorien.

Zu erwähnen sind die Serien *Sfumata*, kombiniert mit der Einstreuplatte *Poeme*, 10 x 20 cm und die Serie *Arcade*, im Format 15 x 15 mit Wirkung 15 x 30, die in ihrer Art an Jugendstil erinnert.

*Bodenplatten*: Eine neue rustikale *Relief-Serie* 20 x 20 und Bodenplatten aus Tonmaterial, die sich sehr gut für Altbausanierung eignen.

Ferner sind Ziegeleiprodukte und Kaminelemente – unter anderem das *Isolit-Kamin*, feuerfest – am Stand zu sehen.

### Flumroc AG, 8890 Flums Halle 23, Stand 173

Die *Flumroc AG* demonstriert die guten Eigenschaften von Steinwolle als Isoliermaterial gegen Kälte, Wärme und Schall.

In einer Glasvitrine wird mit einem einfachen Test die gute thermische Isolierfähigkeit bewiesen. Die Trittschalldämmung sowie die Schallabsorption werden mit zwei verschiedenen Modellen auf eindrückliche Weise gezeigt.

Mittels folgendem Versuch wird der absolute Brandschutz vorgeführt: *Flumroc-Brandplatten* werden einer offenen Flamme von etwa 700 C ausgesetzt. Resultat: Steinwolle ist nicht nur unbrennbar, sondern verzögert auch während einer sehr langen Zeit das Vordringen der Hitze von der Feuer- auf die Kaltseite. Dank diesen Eigenschaften werden *Flumroc-Isolierprodukte* in die Feuerwiderstandsklassen F 30 bis F 240 eingereiht.

Die ausgestellten Produkte erfüllen also optimal die Forderungen nach wirksamer thermischer Isolierung, intensiver Schalldämmung und einem verbesserten Brandschutz.